

Nachrichtenblatt der Stadt Wien



(Früher: „Amtsblatt der Stadt Wien“)

Erscheint jeden Samstag / Bezugspreis jährl. 10 RM., halbjährl. 5,33 RM. m. Postzusendung
Einzelnummer 20 Rpf. / Schriftleitung und Verwaltung: Wien 1., Rathaus, A-28-500,
Schriftleitung Kl. 002, Verwaltung Kl. 263 / Postsparkassenamt Wien, Kto.-Nr. 210.045

Wien, 10. Februar 1940

48. Jahrgang / Nr. 6

Bereinheitlichung des Stiftungswesens in Wien

In Wien gab es bisher zahlreiche kleine Vereine, Organisationen und Verbände, die Stiftungen und Fonds für wohltätige Zwecke verwalteten. Da mit den meist kleinen Vermögenswerten der Stiftungszweck gewöhnlich nur teilweise erreicht werden konnte, wurden nach dem Umbruch die meisten dieser kleinen Stiftungen aufgelöst und in neue große Sammelstiftungen zusammengefaßt, wodurch das Stiftungs Wesen in Wien nicht nur vereinheitlicht, sondern auch in eine straffere Verwaltung genommen werden konnte. Dies wird in Zukunft einen bedeutend wirkungsvolleren Einsatz der Stiftungsmittel ermöglichen.

Die früher außerordentlich zersplitterten Stiftungsvermögen werden nun zum Teil durch die Stadt Wien, zum Teil durch große Körperschaften öffentlichen Rechtes, wie zum Beispiel die Deutsche Arbeitsfront, das Reichsstudentenwerk, den RdB usw., verwaltet und die Erträgnisse dem Stiftungszweck zugeführt.

Die von der Stadtverwaltung übernommenen Stiftungen sind in erster Linie für die zusätzliche Fürsorge bestimmt. So wurde beispielsweise die selbständig verbliebene „Leopold Ritter von Rosenstein'sche Armenstiftung zu Hernals“ unter der neuen Bezeichnung „Vereinigte Wiener Armen-Geldstiftung“ mit 34 kleinen Stiftungen zusammengelegt, so daß das Stiftungsvermögen auf rund 1,8 Millionen Reichsmark anwuchs. Das Erträgnis dieser Stiftung wird für dauernde Unterstützungsleistungen und im Einvernehmen mit der NSB für die zusätzliche Fürsorge Verwendung finden.

In gleicher Weise wurden der „Allgemeinen Wiener Mittelschulstipendienstiftung“, die früher „Vereinigte Stiftung für Unterrichtszwecke“ hieß, 10 kleinere Sti-

pendien-, Erziehungs- und Schulstiftungen eingegliedert. Es ist beabsichtigt, die Erträgnisse dieser Sammelstiftung vor allem für die Hauptabteilung Jugendpflege und Sport zur Verfügung zu stellen.

Die Stadt Wien verwaltet nach der Neuordnung des Wiener Stiftungs Wesens außerdem noch eine Reihe von Stiftungen unter Beibehaltung der bisherigen Bezeichnungen. Es sind dies die Stiftung „Fürst Emanuel Collalto'sche Wohlfahrtsanstalten“, die „Patruban'sche Herminen-Stiftung“, die „Julius und Theresese Hönig'sche Stiftung“ und die „Max und Marie Menger'sche Stiftung“. Die gemeinnützige Stiftung „Gewerbebeförderungsinstitut der Stadt Wien“, die durch die Stadt Wien ins Leben gerufen wurde, verblieb ebenfalls in städtischer Verwaltung.

Die umfangreichen Arbeiten, die diese Neuordnung erforderte, sind nun nahezu abgeschlossen. Es ist vor allem dafür Sorge getragen worden, daß der Einsatz der Stiftungserträgnisse nach nationalsozialistischen Gesichtspunkten erfolgt. So werden die Erträgnisse der „Patruban'schen Herminen-Stiftung“ künftig der Berufsausbildung verkrüppelter Mädchen dienen, die Erträgnisse der „Julius und Theresese Hönig'schen Stiftung“ und der Stiftung „Fürst Emanuel Collalto'sche Wohlfahrtsanstalten“ werden zur Auszahlung der bereits verliehenen Stiftplätze und zur Dotierung der „Vereinigten Wiener Armen-Geldstiftung“ verwendet werden. Die Erträgnisse der „Max und Marie Menger'schen Stiftung“ werden zur einen Hälfte dem Studentenwerk Wien, zur anderen im Einvernehmen mit der Abteilung VII/1 (Jugendpflege) für Zwecke der HJ und des BdM eingesetzt werden.

Rathauschronik

Im Festsaal des Wiener Rathauses fand am 1. Februar 1940 die Vereidigung von etwa 1700 städtischen Gefolgschaftsmitgliedern statt, darunter zum ersten Mal einer Anzahl von Schaffnerinnen der städtischen Straßenbahnen. Der Leiter des Personalamtes Regierungsrat Dr. Karl Heinz Drückler wies in seiner Ansprache auf die Pflichten und Rechte der städtischen Beamten und Angestellten hin, die sich aus dem besonderen Treueverhältnis gegenüber dem Führer und dem Volk, aber auch aus der Notwendigkeit ihrer während des Krieges erhöhten Einsatzbereitschaft ergeben.

Das Archiv der Stadt Wien hat seiner Sammlung von Zeitdokumenten mit besonderem Stolz einen Weihnachtsgruß eingereicht, den die erste Feldkompanie unseres Wiener Hausregimentes dem Bürgermeister und den Wienerern anlässlich der Kriegsweihnacht 1939 übermittelte. Der Festtagsgruß, der die Unterschriften der ganzen Kompanie vom Kompaniechef bis zum Infanteristen enthält, wird wohl einst als Zeugnis einer großen Zeit gewertet werden.

Im Rahmen der Kulturarbeit der Wiener Stadtverwaltung wurde schon bisher auch das Gebiet der wissenschaftlichen Erforschung und Auswertung des musikalischen Quellenmaterials auf Wiener Boden sorgfältig gepflegt. Zur Intensivierung und Vereinheitlichung dieser Arbeiten wurden nun die einzelnen Sachgebiete zusammengefaßt und im Rahmen des Kulturamtes der Stadt Wien zu einem Sonderreferat vereinigt. Die Leitung dieses Referates, in dem in Zukunft alle dieses Gebiet betreffenden Fragen erledigt werden, wurde dem bisherigen Sachbearbeiter der Wiener Stadtbibliothek, Univ.-Prof. Dr. Alfred Drel, übertragen.

Durch Zufall wurden in Wien die Stichvorlagen der 4. und 6. Bruckner-Symphonie mit handschriftlichen Bemerkungen Bruckners aufgefunden. Sie wurden durch Vermittlung des Vorstehers der Wiener akademischen Mozart-Gemeinde, Professors Heinrich Damisch, durch Stadtbeigeordneten Ing. Blaschke in die Verwahrung der Stadt Wien übernommen, um sie im Dienst der Musikwissenschaft zu verwerten. Wegen der großen Bedeutung des Fundes, der einen vielleicht sogar entscheidenden Beitrag zur Feststellung der authentischen Fassung der Bruckner-Symphonien zu liefern vermag, wurde die wissenschaftliche Prüfung der beiden Partituren sofort eingeleitet.

Die Städtischen Sammlungen erhielten kürzlich als Widmung das Bronzestandbild eines Fiakers aus der Hand Josef Engelharts, eines Mitbegründers der Wiener Seceffion. Mit der gleichen liebevollen Sorgfalt und Vertiefung, mit der der Meister mit seinem Pinsel Wiener Volkstypen behandelt, hat er auch dieses Standbild ausgearbeitet, das einen Fiaker zeigt, der zur Fahrt auf seinem „Zeugl“ einlädt.

Die vom Kulturamt der Stadt Wien in den Räumen des ehemaligen Café „Serrenhof“ in der Herrengasse eingerichtete Fasnachtsschau „Volkstum — Brauchtum“ hat in den letzten Tagen eine Neugestaltung erfahren, an der die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, das Museum für Volkskunde, das Historische Museum der Stadt Wien und der Gewerbe-

förderungsdienst des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit mitgewirkt haben. Aus dem Bereich des Brauchtums und der Überlieferung werden nunmehr mit dem Fasching und seiner Gestaltung in Vergangenheit und Gegenwart zusammenhängende Gegenstände gezeigt. Die neue Schau zeigt auch, wie in anderen Gebieten des Reiches Volksfeste gefeiert werden.

Zugunsten des Kriegs-Winterhilfswerkes trat der Sängerkreis Wien am 30. Jänner 1940 im Rahmen einer Feier der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ im großen Saal des Konzerthauses zu eindrucksvollen Darbietungen an, die in sinniger Weise auf die Bedeutung des 30. Jänner Bezug nahmen. Vor dem von allen Anwesenden gefungenen Gemeinschaftschor „Deutschland, heiliges Wort“ kam der Beigeordnete der Stadt Wien Ing. Hanns Blaschke auf die Bedeutung zu sprechen, die der deutschen Sängerschaft mit der Turnerschaft und Studentenschaft in dem mehr als ein Jahrhundert währenden Kampf um Großdeutschland zumal.

In der letzten Mitgliederversammlung des Wiener Trabrenn-Vereines am 29. Jänner 1940 teilte der Vorsitzende Landstallmeister Dr. Wettengl mit, daß der Beigeordnete der Stadt Wien St-Brigadeführer Thomas Kozich den Ehrenvorsitz über den Wiener Trabrenn-Verein übernommen habe.

Die Wiener Frühjahrsmesse 1940 wird in der Zeit vom 10. bis 16. (Technische Messe bis 17.) März in erweitertem Umfang abgehalten werden. Der starke Aufschwung der Messe, der durch den Krieg nicht behindert wurde, kommt auch im Bau einer neuen Ausstellungshalle auf dem Gelände der Technischen Messe im Prater zum Ausdruck. Diese neue Halle, mit deren Fertigstellung für Ende Februar gerechnet wird, umfaßt 3000 Quadratmeter Belagraum. Sie ist 24 Meter breit und 134 Meter lang und besteht aus einer Holzkonstruktion von 24 Bogenbindern. Außerlich ist allerdings kein Bogendach zu sehen, vielmehr fügt sich die Halle mit einem normalen Satteldach dem Gesamtbild der Ausstellungshallen harmonisch ein. Als „Nordhalle“ wird sie ein Gegenstück zu der repräsentativen „Südhalle“ bilden. Insgesamt gewann die Wiener Messe nach der Wiedervereinigung der Ostmark mit dem Reich durch den Bau von 10 Hallen ungefähr 30.000 Quadratmeter gedeckter Belagfläche.

Entsprechend einer im Altreich seit Jahren bestehenden Einrichtung, die durch die tätige Mitarbeit aller Volksgenossen ausgezeichnete Erfolge aufweist, erfolgt nun vom 5. Februar 1940 an auch im Gau Wien eine Erfassung aller in den einzelnen Haushaltungen anfallenden Knochen. An die Wiener Hausfrauen, die stets in jeder Hinsicht volles Verständnis für alle Erfordernisse des Vierjahresplanes zeigten, richtet sich auch heute die Aufforderung, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Sie sind es, die die Knochen sammeln und ihren Kindern jeden Montag in die Schule mitgeben sollen. Die Lehrerschaft Wiens hat nicht nur die Belehrung der Jugend, sondern auch die Entgegennahme der Knochen und ihre Aufnahme in die dazu bestimmten Sammelgefäße übernommen.

Die Wiener Feuerchutzpolizei wurde im Dezember 1939 insgesamt 370mal alarmiert und in sonstigen 51 Fällen zu Arbeitsleistungen herangezogen. Es ist bedauerlich, daß auch diesmal wieder die Feuerwehr 34mal auf blinden Lärm und Irreführungen hin vergeblich ausfahren mußte.

Die Zahl der Straßenbahnunfälle durch Auf- und Abspringen beträgt im vergangenen ersten Monat des heurigen Jahres 119, also um 10 weniger als im Dezember 1939. Das Jahr 1940 fängt immerhin mit einem kleinen Rückgang dieser bei einigem guten Willen vermeidbaren Unfälle an.

Buchbesprechung

Die Dynastie Strauß. Von Alexander Witeschnik. Reihe Südost Nr. 20, Adolf-Luser-Verlag, Wien-Leipzig.

Das Büchlein ist nicht eine trockene Biographie des Wiener Walzertrifoliums, es ist vielmehr eine tiefeschürfende Reminiscenz über die Wiener Walzerseele. Der Walzer gehört nur einmal zum Wesen dieser Donaustadt, er ist aus der Wiener Landschaft geboren, Wiener Atmosphäre gab ihm die Beschwingtheit. Von der Wiener Landschaft her schildert deshalb Alexander Witeschnik treffend die Eigenarten der Walzerfamilie, schildert er das Raftlose und den Ehrgeiz des leidenschaftlichen Strauß-Vater. Aus der Wiener Atmosphäre heraus begreift er den Walzerkönig Johann Strauß-Sohn, den stillen und sonderbaren Josef und den unkomplizierten jüngsten der Brüder, Eduard. Es ist klar, daß die Würdigung des Komponisten des Donauwalzers den breitesten Raum der Ausführungen einnimmt, denn Johann

Strauß-Sohn war zweifellos der größte und genialste der Familie. Aber wenn man das Büchlein aus der Hand legt, so steht doch nicht mehr das Werk des einzelnen, sondern das der Dynastie Strauß vor uns. Das Bändchen verdient ebenso bei den Freunden der Stadt als auch bei den Wienern selbst eine liebevolle Aufnahme.

Eine kleine Berichtigung darf hier eingefügt werden. Auf Seite 35 wird davon gesprochen, daß der Wiener Magistrat die von Josef Strauß erfundene Straßenreinigungsmaschine erworben habe. Dies ist unrichtig. Aus dem Departementbuch des Wiener Magistrates von 1853, bzw. 1854 geht hervor, daß die Maschine wohl zur Begutachtung eingereicht, aber als unpraktisch erklärt und deshalb abgelehnt wurde. Wörtlich heißt es dort unter der Zahl 58023/1854: „Straßen-Reinigungs-Maschine des Strauß Josef und Berndörfer Daniel wird als unpraktisch erklärt und deren Einführung abgelehnt.“ Hugo Hofer.

Schmelz: Das Beamten- und Befoldungsrecht in der Ostmark. 1. Nachtrag nach dem Stand vom 31. 12. 1939. 12 Seiten. Voerberg Verlag Stuttgart.

Zu dem umfassenden Nachschlagewerk über die gesetzlichen und ministeriellen Bestimmungen des Beamten- und Befoldungsrechtes von Ministerialrat Schmelz ist jetzt ein Nachtrag erschienen, der in der Form eines Fundstellenverzeichnis mit Hinweis auf die zu ergänzenden Seiten des Hauptbandes eine wertvolle Erweiterung des Wertes darstellt. Die seit Erscheinen des Buches herausgegebenen Ministerialerlässe sind lückenlos aufgeführt. Obermagistratsrat Dr. D e n n e w i t z

Amtliche Nachrichten

Das Haupternährungsamt teilt mit:

Einführung eines Einkaufspasses

(Anordnung Nr. B 28 des Haupternährungsamtes Wien, Abteilung B)

Auf Grund der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 27. August 1939, RGBl. I S. 1521, wird angeordnet:

I. Zur Erleichterung des Einkaufes einzelner Lebensmittel sowie zur Sicherstellung einer gleichmäßigen Verteilung wird ein Einkaufspass eingeführt.

II. Der Einkaufspass dient als Grundlage für die Eintragung der Verbraucher in die Kundenlisten für bestimmte Lebensmittel und als Legitimation für den Einkauf. Für welche Lebensmittel auf Grund des Einkaufspasses Kundenlisten anzulegen sind, wird von Fall zu Fall bekanntgegeben.

III. Den Einkaufspass erhält jeder selbständige Haushalt. Als Haushalt im Sinne dieser Anordnung gelten auch Untermieter, soweit sie nicht im Haushalt des Hauptmieters verpflegt werden.

Der Einkaufspass ist nicht übertragbar.

IV. In den Einkaufspass ist der Personenstand des Haushaltes einzutragen. In die mit den Reichskarten für die Kartenperiode vom 20. November bis 17. Dezember ausgegebenen Einkaufspässe erfolgt die Eintragung des Personenstandes des Haushaltes durch den Haushaltungsvorstand. Die Wichtigkeit der eingetragenen Personenzahl wird durch Abgabe der am 19. November 1939 abgelassenen Nährmittellisten beim Verteiler überprüft.

In die Einkaufspässe, die nach diesem Zeitpunkt ausgegeben werden, trägt die zuständige Kartenstelle den Personenstand ein.

V. Veränderungen im Personenstand des Haushaltes hat der Haushaltungsvorstand der zuständigen Kartenstelle zu melden. Die Kartenstelle hat die Veränderung im Einkaufspass durchzuführen und zu bestätigen.

Veränderungen von nicht länger als vierwöchiger Dauer sind nicht meldespflichtig und daher für die Kartenstellen kein Anlaß zur Richtigestellung.

Einrückung zur Wehrmacht, zur 4-Verfügungsgruppe oder zum Arbeitsdienst gelten von vornherein als längere Abwesenheit. In solchen Fällen ist bei der Abmeldung und Abgabe der Reichskarten gleichzeitig der Einkaufspass der Kartenstelle zur Berichtigung vorzulegen.

Bei Abgängen in Spitäler und in anderen Fällen, in denen die Dauer der Abwesenheit nicht von vornherein feststeht, ist der Einkaufspass der Kartenstelle erst zur Berichtigung vorzulegen, wenn die Abwesenheit die Dauer von vier Wochen überstiegen hat.

Nach Wien zuziehende Haushalte erhalten ihre Einkaufspässe bei ihren zuständigen Kartenstellen, aus Groß-Wien fortziehende Haushalte haben durch den Haushaltungsvorstand den Einkaufspass samt den abgetrennten Abschnitten, die ihnen bei der Streichung aus der Kundenliste von dem Verteiler auszufolgen sind, bei der Kartenstelle abzugeben.

VI. Umschreibungen aus der Liste eines Verteilers in die eines anderen sind, ausgenommen bei Überfiedlungen, an die Genehmigung des Haupternährungsamtes, Abt. B, gebunden.

VII. Verstöße gegen diese Anordnung werden nach den geltenden Bestimmungen bestraft.

VIII. Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 19. November 1939 in Kraft.

Wien, 19. November 1939

Kundenliste für Obst und Gemüse

(Anordnung Nr. B 29 des Haupternährungsamtes Wien, Abteilung B)

Auf Grund der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 27. August 1939, RGBl. I S. 1521, wird angeordnet:

I. Ab 22. November 1939 dürfen Verteiler in Wien Frischobst und Frischgemüse nur an Verbraucher (Haushalte und Großverteiler) abgeben, wenn diese in eine vom Verteiler anzulegende Kundenliste eingetragen sind.

II. Grundlage der Eintragung ist bei Einzelverbrauchern der Einkaufspreis. Für die Eintragungen in die Kundenliste für Obst ist Spalte 1, bzw. Abschnitt 1, für die Eintragungen in die Kundenlisten für Gemüse Spalte 2, bzw. Abschnitt 2 zu verwenden. Die Kundenlisten sind fortlaufend zu nummerieren.

III. Großverbraucher, das sind Betriebe des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes, Werkstätten, Werkstätten und Werksbetriebe, Spitäler, Lazarett und Anstalten aller Art, werden auf Grund besonderer vom Hauptnährungsamt Wien, Abteilung B, ausgegebenen Zuweisungsscheinen in die Kundenlisten eingetragen.

IV. Verstöße gegen diese Anordnung werden nach den geltenden Bestimmungen bestraft.

V. Diese Anordnung tritt am 20. November 1939 in Kraft.
Wien, 19. November 1939

Verteilung von Geflügel, Kleinwild, Pferdefleisch, Pferdefleischwaren und Fischen in Wien

(Anordnung Nr. B 1/40 des Hauptnährungsamtes, Abt. B)

In Abänderung und Ergänzung der Anordnung B 17 vom 9. November 1939 wird auf Grund der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 27. August 1939, RGBl. I S. 1521, angeordnet:

I. Auch Räucherwaren, Marinaden und Fischkonserven dürfen von Fischfachgeschäften nur an solche Verbraucher abgegeben werden, die in der Kundenliste des Geschäftes eingetragen sind. Bei der Verteilung dieser Waren findet ein Nummernaufruf nicht statt. Die Fischfachgeschäfte sind jedoch gehalten, für die gleichmäßige Verteilung an ihre Kunden Sorge zu tragen.

II. In Abänderung von III. (3) der Anordnung B 17 wird vorgeschrieben, daß beim Einkauf von Fischen nicht mehr als $\frac{1}{4}$ kg Seefisch oder $\frac{1}{2}$ kg Süßwasserfisch pro Kopf auf einmal abgegeben werden darf.

III. In Ergänzung von IV. (2) der Anordnung B 17 wird bestimmt, daß Großverbraucher keinesfalls größere Mengen von Geflügel, Kleinwild, Pferdefleisch, Pferdefleischwaren oder Fischen zugeteilt werden dürfen, als sie in der gleichen Zeit des Vorjahres bezogen haben. Die Höchstmenge, die an Großverbraucher insgesamt geliefert werden darf, beträgt nach wie vor 30% der Anlieferung. Insbesondere wird darauf verwiesen, daß nur solche Großverbraucher bezugsberechtigt sind,

in die Kundenlisten eingetragen und mit Ware belief werden dürfen, die bereits vor dem 1. September 1939 von dem betreffenden Verteiler beliefert wurden.

IV. Diese Anordnung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft. Verstöße werden nach den geltenden Bestimmungen bestraft.

Wien, 2. Februar 1940

Neue Reise- und Gaststättenmarken

Die bisher ausgegebenen Reise- und Gaststättenmarken verlieren mit 11. Februar 1940 ihre Gültigkeit. Ab 12. Februar werden neue Reise- und Gaststättenmarken nur mehr an jene Personen ausgegeben, die sich ständig außer Haus verpflegen oder für längere Zeit auf Reisen gehen. Diese Personen müssen den Umtausch in der Zeit vom 5. bis 10. Februar 1940 bei ihrer Kartenstelle durchführen.

Wegen Einlösung von Reise- und Gaststättenmarken wird auf das Merkblatt verwiesen, das an alle Haushalte mit den neuen Reichskarten ausgegeben wurde. Ein Austausch von alten Reise- und Gaststättenkarten gegen neue findet in keinem Fall statt.

Wien, 3. Februar 1940

Das Hauptwirtschaftsamt teilt mit:

Kleiderarten für Kleinstkinder

(Anordnung W. 650/40)

In etwa sechs Wochen werden nun auch für Kleinstkinder bis zum vollendeten ersten Lebensjahr Karten nach der Art der Reichskleiderarten ausgegeben. Anspruch auf solche Karten haben alle Mütter, deren Kinder am 1. Februar 1940 das Alter von 10 Monaten nicht überschritten haben, sowie alle werdenden Mütter.

Bis zur Verteilung dieser Karten werden mit Wirkung vom 1. Februar 1940 für den dringenden Bedarf an Säuglingswäsche Bezugsscheine von den zuständigen Kartenstellen ausgestellt. Den Anträgen auf Ausstellung solcher Bezugsscheine ist in jedem Fall eine Bestätigung der Kreisabteilungsleiterin des Mütterdienstes der NS-Frauenchaft beizuschließen. Die Dienststellen des Mütterdienstes werden in den nächsten Tagen nochmals nach dem neuesten Stand bekanntgegeben.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Waren-gattungen, die bis zur Ausgabe der Kleinstkinderkarten gegen Bezugsscheine eingekauft werden, auf die demnächst zur Ausgabe gelangenden Karten in Abrechnung gebracht werden.

Wien, 1. Februar 1940

Warenbezeichnung bei Schuhbezug

Bei der Antragstellung auf Bezugsscheine für Schuhe sind von nun an nachstehende Verzeichnungen des Verwendungszweckes genauestens anzuführen. Unvollständig ausgefüllte Antragscheine verursachen bei der Einreichung in der Kartenstelle zeitraubende Ergänzungen und unnötiges Warten.

Die Bezeichnungen lauten: 1. Arbeitsschuhe für Männer oder Frauen (ungefüttert). 2. Derbes Schuhwerk für Männer oder Frauen. Darunter sind zu verstehen Stiefel oder Halbschuhe aus Rindsleder, Waterproof und Kernbox mit Doppellohle oder Zwischensohle. 3. Männerstrafenschuhe. 4. Frauenstrafenschuhe. 5. Knaben- oder Mädchenschuhe (Größe 36 bis 40). 6. Kinderschuhe (Größe 18 bis 35). 7. Sandalen, Sandaletten und Sommerstoffschuhe. 8. Hausschuhe (einschließlich Pantoffeln) und 9. Turn- oder leichtes Sportschuhwerk.

Wien, 7. Februar 1940

Stellenausschreibung für Ärzte:

Im Stande der Ärzte der Stadt Wien gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

1. Wilhelminenspital.
Die Stelle eines Vorstandes der Projektur.
2. Mautner Markhof'sches Kinder-spital.
Die Stelle eines Assistenten an der chirurgischen Abteilung.

Die Anstellung erfolgt zu 1. nach den Bestimmungen des DBG unter Einweisung in einen Dienstposten der Besoldungs-



gruppe A 2c2, zu 2. vertragsmäßig nach der Tarifordnung A für Gefolgschaftsmitglieder im öffentlichen Dienst nach Vergütungsgruppe IV.

Gesuche um diese Stellen sind mit den Personaldokumenten, dem Nachweis der arischen Abstammung, einem eigenhändig geschriebenen Lebenslauf, Verwendungszeugnissen und einem Lichtbild, ferner Angaben über die Zugehörigkeit zur NSDAP und deren Gliederungen zu belegen.

Die Gesuche sind bis spätestens 15. Februar 1940 bei der Hauptabteilung V/VI, Gruppe Verwaltung, Wien, 1., Rathausstraße 9, einzubringen. Bereits im Dienste der Stadt Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstweg einzubringen.

Arbeitsvergebungen

Die Anbotbeihilfe können, falls nicht anders angegeben, in der betreffenden Abteilung während der Amtsstunden eingesehen werden. Dort werden auch alle näheren Auskünfte erteilt.

Verschiedene Bauarbeiten:

Laufende Gas- und Wassereinrichtungsarbeiten in städtischen Gebäuden und Anlagen

Die von der Abt. IV/27 für den 9. Februar 1940 ausgedruckte Anbotverhandlung wurde bis auf weiteres verschoben. Der neue Termin wird rechtzeitig verlautbart werden.

Schlosserbeschlagarbeiten

1.

Für den Bau, 5., Siebenbrunnengasse.

2.

Für den Bau, 5., Wimmergasse.

Spenglerarbeiten

1.

Für den Bau, 5., Siebenbrunnengasse.

2.

Für den Bau, 5., Wimmergasse.

*

Anbotverhandlungen am 22. Februar 1940 um 9 Uhr in der Abt. IV/12, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Die Anbote sind bis spätestens 9 Uhr abzugeben.

Baubewegung

Neubauten

11. Bezirk: Unterfeldgasse, GdSt. 804/32, Einfamilienhaus, Rudolf und Katharina Baud, 10., Landgutgasse 45, Bauführer Im. Josef Andra, Inzersdorf, Mozartgasse 108 (Ba 13/40).

19. Bezirk: Görgengasse, C. 3. 1571, Ober-Döbling, Magazinschuppen, Benodorp A. G., 19., Weinberggasse 67-71, Bauführer Im. Karl Kraher, 19., Görgengasse 28 (W-1/40-B). — Krottenbachstraße 153, Gartenhaus, Wenzl Jrens, 19., Collingergasse 1, Bauführer Im. Anton Muth, 19., Muthgasse 42 (A-12/40-B).

23. Bezirk: Markt Fischamend, Obj. 102, Wohnhaus, Johann und Johanna Müller, im Hause, Bauführer Bm. Josef Schwab, Fischamend (Ba-6/40). — Himberg, Hauptstraße 11, Milchammstelle, Milchgenossenschaft Himberg, im Hause, Bauführer Bm. Josef Bahm, Himberg, Wiener Straße 17 (Ba-13/40).

25. Bezirk: Siebenbrunn, Adols-Hitler-Straße 22, Kraftwagen-einstellraum, Binzen Ebn, 12., Frischgasse 18, Bauführer Bm. Leopold Edmund, Liefing, Schulgasse 8 (90). — Inzersdorf, GdSt. 515/344, C. 3. 2369, Geräteraum, Johann Windisch, 15., Diefenbachgasse 51, Bauführer Im. Josef Andra, Inzersdorf, Mozartgasse 108 (105). —

Inzersdorf, Larenburger Straße 3, Einstellraum, Bauwerber und Bauführer Bm. Klee & Jäger, 4., Loebingerstraße 2 (130). — Inzersdorf, Schwarze-Heide-Gasse 20, Werkzeughütte, Anna Kellriefer, 14., Mühsdorfsstraße 14/5, Bauführer unbekannt (218).

Um- und Zubauten

1. Bezirk: Werdtorgasse 9, Bauabänderung, Vermögens-Verw. d. Deutschen Arbeitsfront, Bauführer unbekannt (654). — Cephansplatz 5, Bauabänderung, Hausverw. Wlb. Neugebauer, 6., Corneliusgasse 7, Bauführer Bm. Bruno Buchwieser, 6., Mittelgasse 16 (690). — Maria-Theresien-Straße 18, Waschküche, Hausverw. Dr. S. Zambeser, 3., Gärtnergasse 12, Bauführer Bm. Tomia & Jwak, 3., Paracelsusgasse 8 (692). — Akademiestraße 1 b, Geschäftsfokal, Kugelfischer, Schweinfurt a. M., Bauführer Bm. G. A. Wasp, G. n. b. S., 1., Dr.-Karl-Lueger-Ring 8 (843).

2. Bezirk: Praterlai, zwischen Aspern- und Friedensbrücke (Lagerhaus), Bauabänderung, Ostmark-Keramik A. G., 1., Goethegasse 3, Bauführer Bm. Alfred Belan, 3., Schwarzenbergplatz 7 (656). — Praterstraße 72, Feuermauerdurchbruch, Brüder Klinsda, 2., Mayergasse 5, Bauführer Bm. Ing. Viktor Laver, 3., Erdbergstraße 30 (732). — Prater (Rotundengelände), Holzhalle, Wr. Messe A. G., 7., Messpalast, Bauführer Wenzel Harzl, 19., Sieberinger Straße 2 (780). — Zugbachgasse 21, Vorraum, Bauwerber unbekannt, Bauführer Bm. Herbert Soche, 1., Babenbergestraße 1 (814). — Große Pfarrgasse 3, Bauabänderung, Landesbauhauptschaft Niederdonau, Bauführer Bm. Rich. Schaffner, 5., Reinprechtsdorfer Straße 53 (845).

3. Bezirk: Landstraßer Hauptstraße 101, Bauabänderung, Josef Hestle, im Hause, Bauführer Bm. Anton Suby, 3., Barichgasse 7 (84). — Paulusgasse 10-12, Kesselhaus, Josef Trösch, im Hause, Bauführer Bm. W. F. Sommer, 10., Inzersdorfer Straße 19 (785). — Landstraßer Hauptstraße 83-85, Bauabänderung, Geb.-Verw. Job. Formanek, 17., Geblergasse 57, Bauführer Bm. Benicichle u. Wiebart, 17., Güpferlingstraße 6 (801).

4. Bezirk: Preßgasse 11, Personenaufzug, A. Humal, 1., Opernring 9, u. Franz Lechner, 4., Graf-Etarbenberg-Gasse 2 b, Bauführer Bm. Ing. A. Kallinger, 3., Pfeilgasse 8 (8). — Argentinier Straße 39, Bauabänderung, Reichsender Wien, im Hause, Bauführer Bm. Ing. K. Stigler & A. Rons Ndh. A. Högler & F. Jakob, 7., Kirchengasse 32 (655). — Waltergasse 6, Bauabänderung, Franz Kölbl, im Hause, Bauführer Bm. Schloffer & Trost, 1., Wallnerstraße 4 (781).

5. Bezirk: Mitterteig 25, Bauabänderung, Staatsgebäudeverwaltung, 3., Marzergasse 2, Bauführer Bm. E. Heidenwag, 1., Stubenring 2 (711). — Gartengasse 19 u. 19 A, Bauabänderung, Landesbauhauptschaft Niederdonau, Bauführer Bm. Rich. Schaffner, 5., Reinprechtsdorfer Straße 53 (847). — Johanngasse 4 b, Bauabänderung, Rudolf Schweder, im Hause, Bauführer Jos. Panigl & Co., 5., Diebgasse 25 (802).

6. Bezirk: Gumpendorfer Straße 85, Auswechslung der Erdgeschosdecke, G. A. Schweizer Affinerie, im Hause, Bauführer Bm. Vöschner u. Helmer, 9., Alserbachstraße 5 (747).

7. Bezirk: Mariabister Straße 28, Bauabänderung, Geb.-Verw. S. Schaid, 3., Lerchenfelder Straße 32, Bauführer Bm. Ing. Job. Marschall, 3., Josefstädter Straße 43-45 (844).

8. Bezirk: Hammerlingplatz 3, Bauabänderung, Staatsgebäudeverwaltung, 3., Marzergasse 2, Bauführer Bm. E. Heidenwag, 1., Stubenring 2 (710).

9. Bezirk: Sennhofergasse 28, Bauabänderung, Frank, 18., Aufschergasse 11, Bauführer Bm. Franz Schügner, Bm. Ludwig Schügner, 18., Gersthofer Straße 9 (748). — Währinger Gürtel 130, Bauabänderung, Grete Weiß, 14., Diesterweggasse 11, Bauführer Bm. Franz Schügner, Bm. Ludwig Schügner, 18., Gersthofer Straße 9 (749).

10. Bezirk: Göggasse 3, Pfeilerauswechslung, Job. u. Elisabeth Hönla, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Rudolf Kalesa, 10., Columbusgasse 1 (Bb 32). — Favoritenstraße 213, Kabanabnantage, Dist. Schmidtsablwerte A. G., im Hause, Bauführer Pianverfasser Zivil-Ing. Ludw. Paul Roth, 13., Braunschweigergasse 5 (Bb 33). — Laaer Straße 21, Rauchfang, Gebr. Boza, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Franz Karinger, 10., Audingasse 34 (Bb 35). — Neumannplatz 19, bauliche Veränderung, Alois Paier, 10., Erlichgasse 79, Bauführer Bm. Karl Marx, 19., Döblinger Hauptstraße 44 (Bb 35). — Pernersterergasse 57, Garderoberräume u. Brausebäder, Oskar Voitk, Parfümerie u. Eisfabrik „Rem“, im Hause, Bauführer Bm. Ferd. Lodinger, 16., Festgasse 12 (Bb 36). — Larenburger Straße 86, bauliche Veränderung, Viktor Hafner, 10., Neumannplatz 18, Bauführer Bm. Hans Woldan, 10., Hardtmuthgasse 61 (Bb 37). — Triester Straße, C. 3. 146, bauliche Veränderung, Wienerberger Ziegelfabrik und Baugesellsch., 1., Karlsplatz 1, Bauführer Bm. Franz Hornbaker, Inzersdorf, Draßberggasse 55 (Bb 41).

11. Bezirk: Grillgasse 51, Waschküchenausflug-Einbau, St. Georg Schicht A. G., im Hause, Bauführer Bm. G. A. Wasp, 1., Opernring 11 (Ba 11/40).

12. Bezirk: Rosaliagasse 24/1, Widmungsänderung, Anno Houdel, im Hause, Bauführer Bm. Hans Stajner, 15., Stättermayergasse 8 (160). — Rotenmühlgasse 29, Lärmdurchbruch, Johann Redl, im Hause, Bauführer Bm. Otto Danzinger, 12., Pöbllgasse 15 (207).

16. Bezirk: Liebhardtgasse 25, Waschküche, Anna Weismann, 15., Ullmannstraße 7-9, Bauführer Bm. Heinrich Hasl, 15., Goldschlagstraße 98 (L 14). — Dooatergasse 30, Widmungsänderung, Hans Schuller, 16., Dooatergasse 28, Bauführer wird bekanntgegeben (D 12).

18. Bezirk: Schumanngasse 32-34, Hausanalt, Frisch und Haupt, im Hause, Bauführer Bm. Beutel u. Schöbbl, 6., Joaneligasse 7 (178/40).

19. Bezirk: Sieberinger Straße 80, Zubau einer Flugdachkonstruktion, Leopold Fischer, im Hause, Bauführer Im. Karl Kraher, 19., Görgengasse 28 (C-8/40-B). — Krottenbachstraße 82-88, Luftschutzhalle, Danubia A. G., im Hause, Bauführer Bm. Josef Klinggraber, 19., Kreindlgasse 26 (A-11/40-B). — Hackhofergasse 9-11,

Versicherungsschutz gegen alle Gefahren



Wiener Städtische und Wechselseitige - Janus

allgemeine Versicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit

Wien, 1. Bezirk, Körntnering 5

fernruf: U-27-5-40 und R-28-5-95

Einbau einer Tankanlage, Rudolfsdorfer Bierbrauerei A. G., im Hause, Bauführer Bm. Carl Höllner & Co., 19., Heiligenstädter Straße 154 (S-275/39-B). — Döblinger Hauptstraße 54, Fenster in der Feuermauer, Alois Anort, im Hause, Bauführer unbekannt (D-8/40-B).

20. Bezirk: Pöchlarnergasse 9—Opfalgasse 20, Fundamentverstärkung, Hausverw. Hans Brandl, Inzersdorf, Draschegasse 108, Bauführer Bm. Alois Beringer, 18., Ladnergasse 83 (752).

23. Bezirk: Ober-Laa, Bachstraße 60, Umbau eines Schuppens in ein Stallgebäude, Karl Manhart, im Hause, Bauführer Bm. Andreas Hofer, Ober-Laa, Hauptstraße 55 (Ba 5/40). — Leopoldsdorf, E. 3. 453, Zubau zum Wohn- und Geschäftshaus, Karl Heim, Leopoldsdorf 126, Bauführer Bm. Josef Zahm, Himberg, Wiener Straße 17 (Ba-11/40). — Leopoldsdorf, GdSt. 14/2, Einfriedung, Karl Heim, Leopoldsdorf 126, Bauführer unbekannt (Ba-10/40). — Leopoldsdorf, GdSt. 14/2, Einfriedung, Leopold Tballmeier, Leopoldsdorf 126, Bauführer unbekannt (Ba-9/40). — Maria-Lanzendorf, Hauptstraße 6, Adaptierung eines Schuppens, Anna u. Anton Spornberger, im Hause, Bauführer Bm. Josef Zahm, Himberg, Wiener Straße 17 (Ba-12/40).

24. Bezirk: Gumpoldsdorfer, Am Kanal 2, Fabriks- u. Umbau, Hydrogen Ges. m. b. H., 4., Gussbaustraße 20, Bauführer Bm. Othmar Hegler, Gumpoldsdorfer (86/B). — Mödling, Grillparzer-gasse 8, Dachbodenausbau, Anna Piewka, Wien-Mühlbachhof, Ankunfts- straße, Bauführer Mm. Franz Hammer, Mödling, Gabrieler Straße 10 (119/B).

25. Bezirk: Rodaun, Perchtoldsdorfer Straße 4, Aborteinbau, Alois Wael, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Josef Dekac u. Rudolf Jäger, Liesing, Schloßgasse 27 (15/40). — Perchtoldsdorf, Balthasar-Kraus-Gasse 10, Erweiterung eines Wohnendhauses, Alois Robin, 18., Gostagegasse 7, Bauführer Bm. Josef Lorenz, 14., Maria- biffer Straße 221 (35). — Inzersdorf, Triester Straße, GdSt. 422/2, 3. 423/10, 11, Bürogebäude und Lagerbühnen, Brüder Szalay, Inzers- dorf, Triester Straße 106—112, Bauführer unbekannt (59). — Aggers- dorf, Breitenfurter Straße 43, bauliche Umänderungen, Bauwerber und Bauführer Bm. Theodor Meißner, im Hause (89). — Aggersdorf, Gatterederstraße, GdSt. 700/1, Umpfannanlage, Schember & Söbne, Aggersdorf, Bauführer Bm. Michael Häusler, Aggersdorf, Ritter- gasse 8 (136). — Mauer, Wiener Straße, bauliche Veränderungen in der Kopieranstalt, Wien-Film Ges. m. b. H., Bauführer Bm. Beutel & Schöböl, 6., Joannellgasse 7 (137).

Abbruch

4. Bezirk: Trappelgasse 1, städtisches Altbaus, Stadt Wien, Abt. IV/14, Bauführer unbekannt (7).

Grundabteilungen

9. Bezirk: Aflersgrund, E. 3. 413, 415, 1661, Kath. Gesellen- verein (19).

13. Bezirk: Ober-St. Veit, E. 3. 2160, Zausar (46).

14. Bezirk: Purkersdorf, E. 3. 267, Calbagi usw. (61).

17. Bezirk: Dornbach, E. 3. 437, D. Reichert (9). — Dorn- bach, E. 3. 508, Lt. E. 3. 291, Stift St. Peter (11). — Dornbach, E.-3. 64, Hannopolus (10).

22. Bezirk: Eßling, E. 3. 4 u. 630, Bitterhof (9).

23. Bezirk: Moosbrunn, E. 3. 57, Stadt Wien, Jachs (22). — Schwadorf, E. 3. 657, Oberer (28). — Markt Fischamend, E. 3. 505, Jostal-Müller (29).

24. Bezirk: Brunn am Gebirge, E. 3. 2002, Jug. Hopfgartner (8).

25. Bezirk: Bösendorf, E. 3. 721, 1100, Kalesa (25).

Fluchtlinien

10. Bezirk: Gudrunstraße — Sonnenberggasse — Pernerstorfer- gasse — Bernhardtstalgasse, August Fitzhammer, 10., Ertachgasse 149 (813).

18. Bezirk: E. 3. 22, 112/Gersthof, Richard Hermann (124/40).

19. Bezirk: Unter-Sievering, E. 3. 269, Hans Schindler, 1., Franz-Josefs-Kai (1-3/40-B). — Grinzing, E. 3. 146, Dr. Hans Schreiner, 19., Schreiberweg 70 (1-4/40-B).

23. Bezirk: Leopoldsdorf, E. 3. 453, Karl u. Rosa Heim, Leo- poldsdorf 126 (81-6/40).

24. Bezirk: Laxenburg, GdSt. 598/2, E. 3. 120, Dr. Rudolf Du- pal, 3., Erdbergstraße 108 (38). — Gaaden, GdSt. 5/2, E. 3. 412, Ferdinand und Anna Masingner, Gaaden, Hauptstraße 137 (113/B).

Gewerbewesen

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 26. Jänner bis 1. Februar 1940 im Ge- werberegister der Gewerbeabteilung (BD 3/IV).
(Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk: Österreichische Columbia Graphophon Gesellschaft m. b. H., Einzelhandel mit Musikinstrumenten, Sprechmaschinen, Schall- platten, Apparaten für drahtlose Übertragung (Radio), Kühlschränken und Bestandteilen aller derartigen Instrumente und Apparaturen, Kärntner Straße 30 (17. 1. 1940). — Österreichische Columbia Grapho- phon Gesellschaft m. b. H., Groß- und Kommissionshandel mit Musik- instrumenten, Sprechmaschinen, Schallplatten, Apparaten für drahtlose Übertragung (Radio), elektrischen Apparaten sowie Kühlschränken und Bestandteilen aller derartigen Instrumente und Apparate, Kärntner Straße 30 (17. 1. 1940). — Österreichische Columbia Graphophon Gesell- schaft m. b. H., Handelsvertretung, beschränkt auf Musikinstrumente, Sprechmaschinen, Schallplatten, Apparate für drahtlose Übertragung (Radio), elektrische Apparate, insbesondere solche für Haushalt und Küche sowie Kühlschränke und Bestandteile aller derartigen Instru- mente und Apparate, Kärntner Straße 30 (17. 1. 1940). — M. Stro- bomeyer, Lagerhausgesellschaft mit beschränkter Haftung, Handel im großen mit Futtermitteln und Kunstdünger, Meißnerstraße 14 (23. 12. 1938).

2. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft „Käuterin — H. & H. Nowag“, Erzeugung von Essigessenz, Madergasse 7 (19. 6. 1939).

3. Bezirk: Anna Ruffinger, Einzelhandel mit Milch und Mol- cereiprodukten, Brot, Gebäck, Honig, Eiern und Margarine, Erdberg- straße 74 (21. 8. 1939). — Franz Rudolf, Alleinhaber der Fa. „Franz Rudolf“, fabriksmäßige Erzeugung von Bürstenböhren und fabriksmäßige mechanische Holzbearbeitung und Holzverkleinerung, Hofengasse 20 (6. 6. 1939). — Konrad Franz Wimmer, Fleischbauer- gewerbe, Hainburger Straße 48 (30. 8. 1939). — Continentale Papier- betrieb- und Export-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Handels- agentur mit Papier und Papierwaren, Pappe, Zellstoff und Schleif- mitteln aller Art, Lothringerstraße 16 (29. 11. 1939). — Alois Jindracel, Handel mit Geschir, Haus- und Küchengeräten, Bilderrahmen und Porzellanwaren, Löwegasse 23 (28. 3. 1939). — Robert Gros, Groß- und Exporthandel mit Umhüllkästchen und Endrullen aus Pressstoff eigener Erfindung, Löwegasse 40 (11. 11. 1939). — Offene Handels- gesellschaft „Cauter & Co.“, fabriksmäßige Erzeugung von Lichtpaus- papier, Rennweg 46 (16. 6. 1939). — Franz Milan Teum, Groß- und Einzelhandel mit Kohlen, Koks, Brennholz und Briketts, Secksträßel- gasse 4 (24. 11. 1939).

4. Bezirk: Rosa Hamburger, Frauen- und Kinderkleidmacher- gewerbe, Favoritenstraße 62 (10. 11. 1939). — Levon Karabelian, Han- delsvetereergewerbe mit Därmen und einschlägigen Rohprodukten, Prinz- Eugen-Straße 10 (3. 10. 1939). — Kurt Buchwaller, Handelsvertreter- gewerbe mit Möbeln, Schleißmühlgasse 12—14 (17. 11. 1939).

5. Bezirk: Otto Holzner, Bücherrevisor, Anzengruberstraße 8 (18. 11. 1939). — Felix Drechsler, Alleinhaber der Fa. „Felix Drechsler“, fabriksmäßige Erzeugung von chemischen Präparaten mit Ausschluß der an eine Konzession gebundenen Gewerbe, Wiedner Hauptstraße 113 (4. 4. 1939).

6. Bezirk: Margareth Beatriz Dujst, Schönheitspfleger- und Massagiegewerbe, Dreihausengasse 1 (27. 12. 1939). — Ing. Josef Mattausch, Erzeugung von Spirituosen und Fruchtäpfeln auf kaltem Weg, Gumpendorfer Straße 118 a (14. 10. 1939). — Franz Schopp,

Handelsvertretung mit Textilwaren aller Art, Magdalenenstraße 11 (14. 11. 1939).

7. Bezirk: Karl Klecl, Alleinhaber der Fa.: „Metallwaren- und Schnalnfabrik Karl Klecl vorm. Buchwald & Kresch“, Groß- und Einzelhandel mit Metall- und Riemerwaren und einschlägigen Artikeln, Kaiserstraße 78 (3. 7. 1939). — Richard Brünner, Alleinhaber der Fa.: „Ernst Maté“, fabrikmäßige Erzeugung von Metallwaren und Elektromaterial, Neustiftgasse 85 (9. 11. 1938). — Richard Brünner, Alleinhaber der Fa.: „Ernst Maté“, fabrikmäßige Erzeugung von Artikeln aller Art aus Kunstharz, Neustiftgasse 85 (20. 6. 1939).

8. Bezirk: Josef Kreiner, Auffärben von gebrauchten Schreibmaschinenfarbbändern, Lerchenfelder Straße 46 (6. 12. 1939). — Karl Anton Kranta, Großhandel mit palettiertem Kakaopulver, Schokolade, Zucker- und Schokoladewaren und Bäckereien, Pfarrstengasse 13 (26. 11. 1937). — Anna Reiter, Einzelhandel mit Polstermöbeln, Pfarrstengasse 34 (11. 12. 1939).

9. Bezirk: Franz Wurst, Fleischnauergewerbe, Alfer Straße 26 (20. 6. 1939). — Michael Schnatter, Friseur- und Perückenmachergerbe, Borchlegasse 4, Brunnbad (1. 12. 1939). — Ing. Richard Konovits, Kommanditgesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung elektrischer und wärmetechnischer Apparate, Hermann-Göring-Platz 10 (3. 8. 1939). — Leopold Baumholl, Bädergewerbe, Sobieskiplatz 8 (11. 10. 1939). — Anoll Aktiengesellschaft Chemische Fabriken, Ludwigshafen/Rhein, Abteilung Wien, Großhandel mit chemisch-pharmazeutischen Produkten, eingeschränkt auf den Vertrieb eigener Erzeugnisse, Zimmermannplatz 8 (27. 7. 1939).

10. Bezirk: Otto Leuchmann, Juwelenarbeiter, Gold- und Silberbeschneidewerk, Favoritenstraße 130 (29. 12. 1939). — Hermine Urban, Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Hausbaltungsartikeln, letztere unter Ausschluß von Material- und Farbwaren, Neidingerstraße 68 (11. 7. 1939). — Rudolf Naller, Gewerbe der Metall- und Stahlblecher und der Galvanisiererei, Rotenbofagasse 2 a (16. 1. 1940).

12. Bezirk: Rudolf Eichelscher, Kupferschmiedgewerbe, Jmgazgasse 15 (16. 10. 1939).

14. Bezirk: Josef Krejci, Weinhandelsvertretung, Einwaggasse 4 a (15. 11. 1939). — Josef Erdinka, Einzelhandel mit Farben, Lacken, Parfümerie- und Materialwaren, Wasch- und Hausbaltungsartikeln, Pflanzenschutzmitteln gemäß § 1 a, Abfag b, Pfl. 12, der Gew.-Ordg., Düngemitteln, hygienischen Bedarfsartikeln, Sämereien, Chemikalien unter Ausschluß solcher, die an eine Konzession gebunden sind, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen, Gewürzen aller Art, Nähmitteln, Toiletteartikeln, Gummi- und Papierwaren und allen einschlägigen Kurzwaren, Hütteldorfer Straße 192 (15. 12. 1939). — Hildegard Köchl, Handel mit Milch und Molkereiprodukten und mit allen in einem Milchfondergeschäft einschlägigen Waren, Hütteldorfer Straße 253 (14. 12. 1939). — Nieschen-Werke, Kommanditgesellschaft für Wärmetechnik und Maschinenbau, fabrikmäßige Erzeugung von Zentralheizungs- und Ventilationsanlagen und von Maschinen aller Art, mit Ausnahme von Dampfsesseln, Vinzer Straße 221 (11. 12. 1940). — Ing. Otto Graf, fabrikmäßige Erzeugung von Metallwaren, Moshbacherstraße 4 (2. 8. 1939). — Franz Aweta, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen, Penzinger Straße 80 (12. 12. 1939).

15. Bezirk: Karl Weißländer, Gemischtwarenhandel im Rahmen einer Drogeriekonzession, Marecksplatz 1 (17. 11. 1939). — Aloisia Tschner, Marktsituallienhandel ohne Obst und Gemüse, Meißelmarkt, Stand 178 (11. 8. 1939). — Franz Manhart, Einzelhandel mit Werkzeugen, Eisen- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten sowie mit Baubeschlägen, Neidingerstraße 6 (4. 11. 1939). — Karl Andre, Tischlergewerbe, Schufeldtstraße 2-4 (13. 10. 1939). — Wilhelmine Koch, Marktsituallienhandel, Schwendnermarkt (29. 11. 1939). — Leopold Schern, Sauerkräutlergewerbe, Schwendnermarkt, Stand 63/64 (7. 12. 1939). — Maria Neumayer, Handel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie mit Rauchergutstoffen in Verbindung mit dem Betrieb einer Tabak-Trafik, Sechshausler Straße 12 (18. 11. 1939).

16. Bezirk: Leopold Pfister, Kleidermachergerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, Habingerstraße 17 (4. 12. 1939). — Matthias Senig, Einzelhandel mit Lebens- und Genussmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Hausbaltungsartikeln und Materialwaren, Kirchstetterngasse 29 (30. 11. 1939). — Robert Pfundner, Betrieb eines Milchfondergeschäftes, Spedbacherstraße 25 (6. 12. 1939). — Rudolf Wanek, Einzelhandel mit Beleuchtungskörpern und Elektromaterial, Wilhelmstrasse 58 (16. 11. 1939).

17. Bezirk: Willibald Pfister, Handel mit Kleintieren, Aquarien und zoologischen Bedarfsartikeln, Kalvarienberggasse 17 (20. 7. 1939). — Willibald Pfister, Betrieb einer Hundeschur- und Badeanstalt sowie Hundetrümmen, Kalvarienberggasse 17 (20. 7. 1939). — Hugo Josef Maria Skutecho, Handel mit Textilien für Herrenmoden im großen, Palffyogasse 16 (7. 9. 1939). — Elfiabeth Havel, Handel mit Lebensmitteln und Konsumwaren, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken, Flaschenbier und Hausbaltungsartikeln, Pestgasse 54 (29. 6. 1939).

18. Bezirk: Friedrich Stepanek, Bäckergewerbe, Semperstraße 13 (14. 2. 1939). — Friedrich Rudolf Patel, Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von handgewebten und handbedruckten Kleider- und Möbelstoffen sowie von handgewebten Teppichen, Semperstraße 16-18 (10. 1. 1940).

19. Bezirk: Dr.-Ing. Ernest Vinter, Alleinhaber der Fa.: „A. Eager's Sohn“, fabrikmäßige Erzeugung von Zuckervaren und Schokoladen, Bachofengasse 1-3 (1. 6. 1939). — Karl Koprofin, Herrenkleidermachergerbe, Heiligenstädter Straße 92 (22. 12. 1939). — Franz Pischel, Fuhrwerksgewerbe mit Pferdebetrieb, Hermann-Löns-Gasse 21 (13. 7. 1939).

20. Bezirk: Maria Schager, Milchfondergeschäft, Jägerstraße 4 (23. 11. 1939).

ZENTRALSPARKASSE DER GEMEINDE WIEN

WIEN, I., WIPPLINGERSTR. 8 / RUF U-23-5-60 SERIE

ZWEIGANSTALTEN:

- | | |
|---|---|
| 1., Schottenring 1 (Effekten-Abteilung) | 16., Richard-Wagner-Platz 16 |
| 1., Kärntner Straße 11/15 | 17., Hernaller Hauptstr. 72/74 |
| 1., Dperngasse 6 | 18., Währinger Straße 109/111 |
| 2., Zaborstraße 17 | 19., Gatterburggasse 23 |
| 2., Prater Straße 50 | 19., Heiligenstädter Straße 82 |
| 3., Landsträßer Hauptstraße 61 | 20., Wallensteinstraße 14 |
| 3., Radetzkyplatz 4 | 21., Am Epich 11 |
| 3., Kardinal-Nagl-Platz 14 | 22., Stadlauer Straße 52 a |
| 4., Wiedner Hauptstraße 23/25 | 24., Mödling, Schrammpl. 6 |
| 5., Margaretenstraße 67 | 24., Brunn-Maria-Engersdorf, Adolf-Hitler-Platz 5 |
| 5., Nagelsdorfer Platz 4 | 24., Sumpoldsdorf, Wiener Straße 60 |
| 7., Mariabilfer Straße 70 | 25., Liefing, Perchtoldsdorfer Straße 2 |
| 8., Josefstädter Straße 64 | 25., Aggersdorf, Breitenfurter Straße 6 |
| 9., Nusdorfer Straße 10 | 25., Inzersdorf, Triester Straße 27 a |
| 10., Lagenburger Straße 49/51 | 25., Perchtoldsdorf, Adolf-Hitler-Platz 10 |
| 11., Simmeringer Hauptstr. 80 | 25., Mauer, Kirchengasse 1 |
| 12., Steinbaurgasse 4/6 | 26., Klosterneuburg, Rathausplatz 25 |
| 12., Meidlinger Hauptstr. 27 | |
| 13., Hieginger Hauptstraße 24 | |
| 14., Linzer Straße 38 | |
| 14., Purkersdorf, Adolf-Hitler-Platz 4 | |
| 15., Ullmannstraße 44/46 | |
| 15., Märzstraße 45 | |

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien: 7., Neubaugasse 1

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für Groß-Wien-Süd: 24., Mödling, Schrammplatz 6

Ein- und Auszahlungen im Spareinlagen- und Giroverkehr werden bei allen vorgenannten Stellen durchgeführt. Im Giroverkehr sind Überweisungen an alle Sparkassen und alle übrigen Geldinstitute Großdeutschlands (Postsparkasse, Reichsbank, Banken, Genossenschaften usw.) möglich

Die Stadt Wien haftet für alle Verbindlichkeiten der Anstalt

21. Bezirk: Bruno Georg Wunderlich K. G. Strumpf- und Wirkwarenfabrik, fabrikmäßige Erzeugung von Strumpf- und Wirkwaren, Jedleerer Straße 59 (2. 9. 1939).

22. Bezirk: Franz Pieger, Einzelhandel mit Lebensmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen, Materialwaren, Artikeln des täglichen Hausbaltungsverbrauchs sowie mit Kleinfenmmars (18. 10. 1939).

23. Bezirk: Josef Karner, Beförderung von Lasten mittels Pferdegespannen, Fischamend-Dorf 118 (22. 11. 1939). — Thomas Matkowitz, Kaffee-, Friseur- und Perückenmachergerbe, Ober-Laa, Heuberger Straße 30 (29. 11. 1939).

25. Bezirk: Aggersdorfer Schuhfabrik J. Weber & Co., Kommanditgesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung von Schuhen und Lederwaren, Aggersdorf, Gatterederstraße 455/6 (21. 11. 1939). — Marthilde Rizba, Handel mit Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, Inzersdorf, Triester Straße 67 (23. 6. 1939). — Johann Pöhl, Fleischnauergewerbe, Kobau, Liefinger Straße 35 a (9. 8. 1939).

26. Bezirk: Robert Leuchter, Handelsagentur mit Eisen und Metallen (Rob- und Halbfabrikaten), Klosterneuburg, Stallgasse 6 (27. 12. 1939).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 26. Jänner bis 1. Februar 1940 im Gewerberegister der Gewerbeabteilung (GWD 3/IV). (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk: Friedrich Weißhapp, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Eßlinggasse 15 (18. 1. 1940). — Otto Klejma, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Volksgartenstraße 5 (18. 1. 1940).

2. Bezirk: Karl Kolafik, Gewerbe der Altwarenhandlert (Trödler), Große Stadtgutgasse 7 (12. 8. 1939). — Otto Beran, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants, Prater 9 (4. 4. 1939). — Karl Rutschla, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Brantweinbäckerei, Praterstraße 35 (9. 8. 1939). — Rudolf Klager, Verkauf von Ossen und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, sofern dies nicht ausschließlich den Apotheken vorbehalten ist und hierfür nicht eine Konzession nach § 15, Pfl. 14 a, Gew.-Ordg., erforderlich ist, Praterstraße 40 (3. 11. 1939). — Leopold Bakula, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Praterstraße 66 (2. 2. 1939). — Paul Duch, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Reichsbrückenstraße 2 a (16. 2. 1939).

3. Bezirk: Johann Kall, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Heggasse 5 (18. 12. 1939). — Frieda Neuberger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Gesellschaftsküche und Kantine, Rennweg 12 a (13. 12. 1939).

4. Bezirk: Emerich Weismayer, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht im betriebsfertigen Zustand (ohne Beiwagen) 350 kg übersteigt, Klagbaumgasse 9 (16. 1. 1940). — Hans Strömer, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, Wiedner Gürtel 4 (15. 1. 1940).

8. Bezirk: Karl Führer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Albertgasse 43 (17. 1. 1940).

9. Bezirk: Johann Stadler, Altwarenhandel, Berggasse, Trödlerhalle, Zelle 167 (11. 1. 1940). — Stefanie Görtlich, Altwarenhandel, Berggasse 37 (9. 1. 1940). — Maria Mikiewicz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Rusdorfer Straße 25 (29. 2. 1939). — Karl Gebhart, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Spitalgasse 1 a (4. 1. 1940). — Emilie Kurz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Wieselgasse 13 (4. 1. 1940).

14. Bezirk: Nissen-Wecke, Kommanditgesellschaft für Wärmetechnik und Maschinenbau, fabrikmäßige Erzeugung und Reparatur von Dampfkesseln, Linzer Straße 221 (25. 1. 1940). — Josef Franz Schmid, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Märzstraße 174 (15. 1. 1940).

16. Bezirk: Karl Kramer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Koppstraße 60 (10. 1. 1940). — Heinrich Ebner, Konzession gemäß §§ 2 und 5 der Min.-Vdg. B. G. B. Nr. 213/29 für die gewerbmäßige Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen, Unterflur für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Neulerchenfelder Straße 77 (8. 1. 1940).

17. Bezirk: Franziska Waede, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Taubergasse 31 (9. 1. 1940).

21. Bezirk: Dianabad-Aktien-Gesellschaft, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants, Kaffermühlen, R. P. 4284 (R. d. F.-Strandbad) (19. 12. 1939). — Laurenz Reichl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Echtenendorfgasse 15 (18. 1. 1940).

23. Bezirk: Hermann Lischer, Gas- und Wasserleitungsinstallation, Schwechat, Schulplatz 3 (4. 11. 1939).

24. Bezirk: Ing. Eduard Hartmann, Verwaltung von Gebäuden, Mödling, Schubertgasse 33 (8. 1. 1940).

Stadt-Bräu

(Märzen)

Steffl-Bräu

(dunkel)



Die köstlichen
Qualitätsbiere aus dem
Brauhaus der Stadt Wien

Gas und Elektrizität

Die bewährten Helfer
in jedem Haushalt
in jedem Betrieb

Lohnend in der Anschaffung
Zeitgemäß im Betrieb

Geräte

zum Kochen
zum Heizen
zum Kühlen
zum Waschen
zum Bügeln
zum Baden

Sachliche Beratung und ständige Vorführung in den Ausstellungsräumen

Städt. Gaswerke

8. Josefstädter Straße 10-12
Fernsprech-Nr. B 43-5-20, A 24-5-20

Städt. Elektrizitätswerke

9. Mariannengasse 4 und 6, Mariahilfer Straße 5
Fernsprech-Nr. A 24-5-40